

INHALT

<i>Einleitung</i>	11
Kapitel 1: Nando Parrado: Der Geschmack von Menschenfleisch	15
Kapitel 2: Juliane Koepcke: Die grüne Hölle	33
Kapitel 3: John McDouall Stuart: Der wohl durchgeknallteste Forschungsreisende aller Zeiten	51
Kapitel 4: Kapitän James Riley: Ein Sklave in der Sahara	67
Kapitel 5: Steven Callahan: „Ich kann dabei zusehen, wie mein Körper allmählich verfault.“	85
Kapitel 6: Thor Heyerdahl: Die Kon-Tiki-Expedition	103

Kapitel 7:	Jan Baalsrud: Odyssee einer dramatischen Flucht	121
Kapitel 8:	Louis Zamperini: Allen Gewalten zum Trotz sich erhalten ... und durch Vergebung wieder ins Leben zurückfinden	141
Kapitel 9:	Alistair Urquhart: Einmal durch die Hölle und wieder zurück	157
Kapitel 10:	Nancy Wake: Die Weiße Maus – Topsisponin des britischen Geheimdienstes	173
Kapitel 11:	Tommy Macpherson: Der Mann, der es mit 23.000 Nazis aufnahm	189
Kapitel 12:	Bill Ash: Der Ausbrecherkönig	207
Kapitel 13:	Edward Whymper: Zwischen Triumph und Tragödie	225
Kapitel 14:	George Mallory: „Weil er da ist.“	239
Kapitel 15:	Toni Kurz: Die Mordwand	253
Kapitel 16:	Pete Schoening: Die Partnersicherung	269
Kapitel 17:	Joe Simpson: Kapp das Seil oder stirb	285
Kapitel 18:	Chris Moon: Entführt und in die Luft gesprengt, aber dennoch nicht unterzukriegen	305

Kapitel 19: Marcus Luttrell: Höllenwoche	321
Kapitel 20: Aron Ralston: Überlebt dank Selbstamputation	339
Kapitel 21: Sir John Franklin: Tod in der Arktis	357
Kapitel 22: Kapitän Robert Falcon Scott: „Großer Gott, dies ist ein schrecklicher Ort.“	373
Kapitel 23: Roald Amundsen: Der größte Polarforscher aller Zeiten	393
Kapitel 24: Douglas Mawson: Die weiße Hölle	411
Kapitel 25: Ernest Shackleton: „Der dickköpfigste, halsstarrigste Bursche, der mir je untergekommen ist.“	427
<i>Lektüreempfehlung</i>	445
<i>Bildnachweis</i>	451